



Sitz / Verbreitung	Ursprung in Frankreich; seit 2012 auch in Deutschland; Vereinssitz ist Paderborn
Gründung / Bestehen seit	Seit Mai 2014 ist die ursprünglich virtuelle Aktionsform als »Identitäre Bewegung Deutschland e.V. (IBD)« vereinsrechtlich registriert.
Struktur / Repräsentanz	Die »IBD« verfügt über eine Zellenstruktur auf lokaler Ebene. Im Zuge der organisatorischen Neuausrichtung 2014 wurden daraus formal bundesweit regionale Gruppen gebildet. In Nordrhein-Westfalen handelt es sich dabei um die »Identitäre Bewegung Rheinland« und die »Identitäre Bewegung Westfalen«. Darüber hinaus existieren »Identitäre Bewegungen« in weiteren europäischen Ländern, beispielsweise in Frankreich und in Österreich.
Mitglieder / Anhänger / Unterstützer 2015	Bei der »IBD« handelt es sich im Wesentlichen auch weiterhin um einen losen Verbund lokaler Aktivisten, die in Kleingruppen agieren. Obwohl der aktionsbezogene Schwerpunkt nicht in Nordrhein-Westfalen liegt, verfügt die Gruppierung insbesondere im Raum Ostwestfalen über eine Scharnierfunktion in das rechtsextremistische Spektrum. Im Einzelfall bestehen sogar personelle Überschneidungen mit rechtsextremistischen Parteien und Gruppen.
Veröffentlichungen	Die »IBD« verfügt über einen zentralen Internetauftritt und einen Onlineshop. Darüber hinaus sind die einzelnen Gliederungen über ihre jeweiligen Seiten im sozialen Netzwerk Facebook vertreten.
Kurzportrait / Ziele	Die »IBD« greift die von der „Neuen Rechten“ entwickelte Idee des auf völkischen Grundsätzen basierenden Konzeptes des Ethnopluralismus auf. Diese Idee besagt, dass der Einzelne nur in einer ethnisch homogenen Umgebung seine Identität finden und erhalten könne. Es werden daher ethnisch homogene Nationen gefordert. Sowohl die ideologische Ausrichtung als auch

Darstellungen und Äußerungen der »IBD« sind geprägt von einer fremdenfeindlichen und Minderheiten ausgrenzenden Diktion. In der öffentlichen Wahrnehmung setzen die Aktivisten auf eine prägnante visuelle Symbolik und sind um einen avantgardistischen Habitus bemüht, der sie von dem traditionellen rechtsextremistischen Muster abheben soll.

Grund der Beobachtung / Verfassungsfeindlichkeit

Die Ideologie der »IBD« als Teil der „Neuen Rechten“ fundiert auf einem Politikverständnis, das sich grundsätzlich gegen Menschenrechte und eine pluralistische Demokratie richtet. Sowohl der kollektivistische Grundsatz als auch die biologistische Doktrin des Ethnopluralismus sind unvereinbar mit den Werten der freiheitlich demokratischen Grundordnung. Es besteht die Gefahr, dass die »IBD« mit modernen Ausdrucksformen bei den Bevölkerungsschichten eine Resonanz erzeugt, die traditionelle Rechtsextremisten bislang nicht erreichen. Die Gruppierung knüpft dabei bewusst an die Lebenswelten von internetaffinen jungen Menschen an. Da die IBD sich nicht mit den üblichen rechtsextremistischen Slogans und Symbolen inszeniert, ist deren ideologische Ausrichtung nicht immer auf den ersten Blick erkennbar.



Flyer der »Identitären Bewegung«



Beispiele aus dem Internetauftritt der »IBD« für ihre Aktivitäten

Bewertung, Tendenzen, Ausblick

In Nordrhein-Westfalen ist die »IBD« vor allem in den sozialen Netzwerken aktiv. Daneben führt sie regelmäßige Stammtische und Veranstaltungen sowie vorwiegend anlassbezogene Aktionen in Form von Flugblattverteilungen und Plakatierungen durch.

Auf Grund der genannten personellen Überschneidungen mit anderen rechtsextremistischen Gruppierungen ist auch ein gemeinsames Auftreten bei Kundgebungen oder demonstrativen Ereignissen zu beobachten. Einer dauerhaften strukturellen Kooperation mit rechtsextremistischen Gruppen und Parteien oder einer gegenseitigen Akzeptanz auf breiter Ebene steht jedoch der elitär-avantgardistische Anspruch der »IBD« weiterhin entgegen.

Weitere Informationen zum Hintergrund

 www.mik.nrw.de/verfassungsschutz, Web-Link: [vs_ibd](#)